

Q2



Quartalsbericht

zum 30. Juni 2006

Wachstumstrend auch im zweiten Quartal bestätigt

Umsatz erreicht 401,6 Mio. € (+37%)

Ergebnis vor Ertragsteuern steigt auf 37,7 Mio. € (+369%)



H&R WASAG AG

Kennzahlen zum H&R WASAG-Konzern (IFRS)

		1.1. – 30.6. 2006	1.1. – 30.6. 2005
Umsatzerlöse	€ Mio.	401,6	293,8
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	50,9	19,5
EBIT	€ Mio.	42,1	11,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (und Minderheitenanteilen)	€ Mio.	37,7	8,0
Periodenüberschuss (vor Minderheitenanteilen)	€ Mio.	22,2	5,9
Konzerngewinn	€ Mio.	22,2	5,7
Ergebnis je Aktie	€	1,18	0,30
Operativer Cashflow	€ Mio.	-2,1	-4,3
Bilanzsumme	€ Mio.	412,1	360,4
Eigenkapital	€ Mio.	103,4	91,3
Eigenkapitalquote	%	25	25
Mitarbeiter		1.772	1.663

Kennzahlen zu den Geschäftsbereichen (IFRS)

		1.1. – 30.6. 2006	1.1. – 30.6. 2005
Umsatzerlöse			
Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe	€ Mio.	347,3	250,3
Kunststoffe	€ Mio.	21,4	18,8
Explosivstoffe	€ Mio.	32,6	24,8
Operatives Ergebnis (EBITDA)			
Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe	€ Mio.	46,9	14,7
Kunststoffe	€ Mio.	2,7	2,6
Explosivstoffe	€ Mio.	2,9	3,6

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Laufe des zweiten Quartals konnten wir die sehr gute Geschäftsentwicklung der ersten Monate sogar noch einmal übertreffen.

So liegt das operative Ergebnis (EBITDA) mit 50,9 Mio. € zur Jahresmitte bereits über dem operativen Ergebnis des kompletten Geschäftsjahres 2005. Das Ergebnis vor Steuern konnte nach dem ersten Halbjahr gegenüber dem Ergebnis des Gesamtjahres 2005 mit 37,7 Mio. € annähernd verdoppelt werden.

Das Ergebniswachstum wurde dabei maßgeblich durch eine überaus erfreuliche Performance des Geschäftsbereichs Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe bestimmt. Die beiden Spezialraffinerien des Konzerns sind seit Monaten voll ausgelastet und die Menge an produzierten und verkauften Spezialprodukten liegt auf einem Rekordniveau.

Auch konnten wir die Ergebnissituation durch das konsequente Vorantreiben des Projekts 18 noch einmal deutlich verbessern. Wir werden die ursprünglich erst für 2007 erwarteten Ergebniseffekte aus der Umsetzung von Synergien aus der Integration der ehemaligen BP-Raffinerie voraussichtlich bereits im laufenden Jahr übertreffen.

Gleichzeitig zeigt sich, dass das Konzernergebnis immer weniger durch die volatile Entwicklung der Rohölpreise beeinflusst wird. Zum einen verfügt der Konzern inzwischen bereits innerhalb des Geschäftsbereichs Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe über wachsende Geschäftsfelder, die sich in hohem Maße unabhängig vom Rohölmarkt entwickeln. Zum anderen nimmt die Volatilität auf dem hohen Rohstoffpreisniveau im Vergleich zu den Vorjahren relativ ab.

Das laufende Jahr bedeutet für uns damit den Beginn einer neuen Entwicklungsphase. Nachdem in der Vergangenheit insbesondere Maßnahmen zur Restrukturierung und Konsolidierung umgesetzt wurden, liegt der Fokus nunmehr auf dem Beschleunigen des global ausgerichteten Wachstums im Kerngeschäft. Hierzu gehört auch das neu ins Leben gerufene Projekt 40, mit dessen Umsetzung die Produktionskapazitäten und das Ergebnispotenzial der beiden Spezialraffinerien des Konzerns bis 2009 deutlich ausgebaut werden sollen.

Wir wollen unsere Aktionäre am Erfolg beteiligen und streben vor dem Hintergrund der überaus erfolgreichen Geschäftsentwicklung eine Verdoppelung der Dividendenausschüttung an.

Salzbergen, im August 2006

Der Vorstand



Dr. H. Hollstein



M. E. Ostermann-Müller



N. H. Hansen

Lagebericht zum 2. Quartal 2006

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Im Verlauf des zweiten Quartals verteuerten sich die wichtigsten Rohölsorten wieder deutlich, nachdem sich die Notierungen im ersten Quartal relativ stabil gezeigt hatten. Anfang Mai erreichte der Preis für ein Barrel der Sorte Brent mit über 75 US\$ einen neuen Höchststand. Bis zum Ende des Quartals verharrte die Notierung auf einem Preisniveau von über 70 US\$/bbl.

Ungeachtet dieses Preisanstiegs auf den Rohölmärkten verzeichnete der H&R WASAG AG-Konzern wiederum ein Rekordquartal.

Der Konzernumsatz erreichte im zweiten Quartal 203,3 Mio. € (Q2 2005: 157,5), nachdem die Umsatzerlöse im vorangegangenen ersten Quartal noch bei 198,3 Mio. € lagen. Das Umsatzwachstum im zweiten Quartal ist vor allem auf eine Ausweitung der Verkaufsmengen im Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe zurückzuführen. Hinzu kommt der saisonal beeinflusste Umsatzanstieg im Geschäftsbereich Explosivstoffe, bedingt durch das Ende der kalten Witterung, sowie auch ein Wachstum im Geschäftsbereich Kunststoffe.

Im gesamten ersten Halbjahr wurden Umsätze von 401,6 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 293,8) erzielt, dies entspricht einem Zuwachs von 37% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Auch wenn der Rohölpreis seit Jahresbeginn in der Spitze um über 27% angestiegen ist, erreichten die Ergebnisbelastungen aus den entsprechend schnell erhöhten Rohstoffaufwendungen nicht das Niveau des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 2005 erhöhte sich der Rohölpreis um knapp 50%, mit den daraus folgenden Auswirkungen auf die Margensituation in den Raffinerien des Konzerns.

Bedingt durch die gestiegenen Absatzmengen und die verringerten Belastungen aus der Rohölpreisentwicklung hat der Konzern das operative Ergebnis (Ergebnis vor Zinsergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen; EBITDA) im zweiten Quartal auf 28,8 Mio. € (Q2 2005: 9,7) noch einmal deutlich steigern können. Im ersten Quartal des laufenden Jahres betrug das operative Ergebnis 22,1 Mio. €.

Im gesamten ersten Halbjahr wurde ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 50,9 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 19,5) erwirtschaftet. Im Berichtszeitraum profitierte der Konzern dabei auch von der kontinuierlichen Umsetzung der Maßnahmen des Projekts 18, deren positive Ergebniseffekte weit über den Erwartungen lagen.

Die EBITDA-Marge erreichte im zweiten Quartal 14% (Q2 2005: 6), nach 11% im vorangegangenen ersten Quartal 2006. Für das gesamte erste Halbjahr betrug die EBITDA-Marge 13% (1.1. - 30.6.2005: 7).

Die Abschreibungen sind im ersten Halbjahr aufgrund der hohen Investitionstätigkeit angestiegen. Ebenso haben sich die Zinsaufwendungen im Zuge des erhöhten Working capital und des damit einhergehenden Finanzierungsbedarfs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöht.

Trotz dieser Entwicklungen lag das Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Halbjahr mit 37,7 Mio. € (1.1.-30.6.2005: 8,0) um 369% über dem Vergleichswert 2005. Auf das abgeschlossene zweite Quartal entfiel dabei ein Vorsteuerergebnis von 22,4 Mio. € (Q2 2005: 4,3) nach 15,3 Mio. € im vorangegangenen ersten Quartal.

Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen konzernfremder Minderheiten erreichte im zweiten Quartal

13,7 Mio. € (Q2 2005: 3,3) und im gesamten ersten Halbjahr 22,2 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 5,7). Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,73 € (Q2 2005: 0,17) für das zweite Quartal bzw. 1,18 € (1.1. - 30.6.2005: 0,30) für das erste Halbjahr des laufenden Jahres. Im gesamten vorangegangenen Geschäftsjahr 2005 lag das Ergebnis je Aktie bei 0,55 €.

Entwicklungen in den Geschäftsbereichen

Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe

Der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe hat den eingeleiteten Wachstumstrend auch im zweiten Quartal fortgesetzt. Die Umsatzerlöse konnten im Zeitraum April bis Juni mit 174,8 Mio. € (Q2 2005: 133,4) gegenüber dem vorangegangenen ersten Quartal noch einmal leicht gesteigert werden.

Auf das gesamte erste Halbjahr entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 347,3 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 250,3), dies entspricht einem Anstieg von 39% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005. Dieses Wachstum basiert sowohl auf einer Ausweitung der Mengen als auch auf einem erhöhten Preisniveau, das im Zuge der Rohstoffpreisentwicklung für die rohölbasierten Spezialprodukte erreicht wurde.

Die Mengenausweitung betrifft vor allem die beiden Spezialraffinerien des Konzerns in Salzbergen und Hamburg, die aktuell voll ausgelastet sind. In nahezu allen Produktgruppen konnten deutliche Zuwächse verzeichnet werden. Eine sehr expansive Erhöhung der Verkaufsmengen konnte bei den kennzeichnungsfreien Weichmachern erreicht werden. Die Nachfrage nach dieser neuen Ge-

neration der Einsatzstoffe für die Reifenproduktion steigt stark an und übertrifft die eigenen Erwartungen.

Auch die Standorte des Geschäftsbereichs in Südafrika, Australien und Thailand verzeichneten eine erhöhte Auslastung. Alleine die in Großbritannien erwirtschafteten Umsatzerlöse liegen unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung entspricht jedoch den Erwartungen und resultiert aus der Schließung einer BP-Spezialraffinerie, die den Geschäftsbereich bisher mit Rohstoffen versorgt hat. Bereits in 2005 wurden daher Aktivitäten in Großbritannien verkauft und die Neuausrichtung der verbleibenden Konzernstandorte wurde in den letzten Monaten vorangetrieben.

Die Ausweitung der Verkaufsmengen spiegelt sich auch in einem deutlichen Ergebnisanstieg wider. Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im zweiten Quartal 24,8 Mio. € (Q2 2005: 6,6), nachdem im ersten Quartal 22,1 Mio. € erzielt wurden. Im gesamten ersten Halbjahr hat der Geschäftsbereich ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 46,9 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 14,7) erwirtschaftet.

Das starke Ergebniswachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum basiert neben der Mengenausweitung auch noch auf zwei weiteren Faktoren. Zum einen lagen die Belastungen aus der volatilen Rohölpreisentwicklung in den letzten Monaten hinter den Ergebniseinbußen des Vergleichszeitraums 2005 zurück. Zum anderen konnten die Ergebniseffekte aus der Umsetzung des Projekts 18 deutlich gesteigert werden. Die bereits Mitte 2004 eingeleiteten Maßnahmen umfassen das Realisieren von Synergien und Ergebnisverbesserungen aus der Integration der ehemaligen BP-Raffinerie in Hamburg.

Nachdem die Produktionskapazitäten der beiden Spezialraffinerien nunmehr voll ausgelastet sind, wird sich der

Lagebericht zum 2. Quartal 2006

Fokus zukünftig verstärkt auf die Erweiterung der Kapazitäten und nicht mehr alleine auf das Realisieren von Synergien verschieben.

Bereits im laufenden Jahr wird daher das Anschlussprojekt für das erfolgreiche Projekt 18 ins Leben gerufen werden. Ziel des so genannten Projekts 40 ist die Erhöhung der Produktionsmengen durch gezielte Investitionen in die Engpassanlagen der beiden Raffinerien. Bis 2009 soll mit Investitionen in der Summe von 54 Mio. € die Menge an hergestellten Hauptprodukten von derzeit ca. 650.000 Tonnen um über 200.000 Tonnen gesteigert werden. Damit verbunden soll sich das Gewinnpotenzial des Geschäftsbereichs um 40 Mio. € erhöhen. Betroffen von der Mengensteigerung sind alle Hauptproduktgruppen, in denen der Konzern global führende Markt- und Technologiestellungen innehat.

Geschäftsbereich Kunststoffe

Der Geschäftsbereich Kunststoffe konnte den bereits im ersten Quartal eingeleiteten Wachstumstrend auch in den zurückliegenden Monaten fortführen. Die im Laufe des zweiten Quartals erlösten Umsätze erreichten 10,1 Mio. € (Q2 2005: 9,4) und auch die im gesamten ersten Halbjahr erzielten Umsätze lagen mit 21,4 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 18,8) deutlich über den Vorjahreserlösen. Zu diesem Wachstum haben sowohl die Aktivitäten in der Kunststoffteileproduktion als auch der Werkzeugbau beigetragen.

Die Automobilzulieferindustrie bildete mit einer kontinuierlichen Steigerung der Nachfrage wiederum die Basis für diesen Umsatzanstieg.

Der in China erzielte Umsatzanteil hat im Verlauf des ersten Halbjahres stetig zugenommen, erreichte aufgrund verzögerter Lieferabfragen aber noch nicht das Plan-niveau.

Die Ergebnisentwicklung wird unverändert durch verschiedene Faktoren belastet. Insbesondere der anhaltende Preisdruck am Markt verhindert eine unverzügliche Weitergabe der gestiegenen Rohstoffpreise und Betriebskosten. Auch führte die Verzögerung im Ausbau der Produktionstätigkeit in China zu einer Erhöhung der Anlaufkosten. Zur Jahresmitte hat sich die Situation in China im Zuge steigender Umsätze jedoch entspannt.

Das operative Ergebnis des ersten Halbjahres 2006 liegt mit 2,7 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 2,6) auf dem Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Ein Ergebnisanteil von 1,2 Mio. € (Q2 2005: 1,3) wurde im zweiten Quartal erzielt.

Die Automobilindustrie wird auch in Zukunft ein wichtiger Wachstumsmotor für den Ausbau der Aktivitäten bleiben. Der Geschäftsbereich hat eine ganze Reihe von Aufträgen zur Produktion innovativer Präzisions-Kunststoffteile für PKW erhalten. Diese umfassen auch die Montage kompletter Baugruppen, die vor allem in China erfolgen wird.

Geschäftsbereich Explosivstoffe

Nach der Umsetzung der vom Bundeskartellamt ausgesprochenen Auflagen, wurde die Sprengstoffwerk Gnaschwitz GmbH zum 31. Dezember 2005 in den Konzernabschluss einbezogen. Aus diesem Grund sind die Umsatz- und Ertragszahlen des Geschäftsbereichs Explosivstoffe mit dem Vorjahreszeitraum nicht mehr direkt vergleichbar.

Bedingt durch die erstmalige Einbeziehung der neuen Aktivitäten stiegen die Umsatzerlöse im gesamten ersten Halbjahr auf 32,6 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 24,8). Davon entfielen 18,3 Mio. € (Q2 2005: 14,7) auf das zweite Quartal, nachdem der Geschäftsbereich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres einen Umsatz von 14,3 Mio. € erreichte. Der Anstieg gegenüber dem vorangegangenen Quartal beruht auf der Saisonalität des Sprengstoffgeschäfts. Ein Großteil der Übertage-Aktivitäten (insbesondere in Steinbrüchen) setzt erst nach Ende der kalten Witterung ein.

Aufgrund der Konsolidierung der Sprengstoffwerke Gnaschwitz wurde die saisonale Komponente noch verstärkt. Der neue Standort beliefert mit seinen Produkten vornehmlich Kunden, die Explosivstoffe Übertage einsetzen. Wohingegen der Geschäftsbereich bisher über einen verhältnismäßig hohen Anteil an Umsätzen im Untertagegeschäft verfügte und die Saisoneffekte dadurch abgeschwächt wurden.

Die zum Jahresanfang 2006 sehr lang anhaltende Kälteperiode führte zu Ergebniseinbußen, die im Laufe des zweiten Quartals nicht vollständig aufgeholt werden konnten. Darüber hinaus ist der deutsche Sprengstoffmarkt noch immer durch einen spürbaren Preisdruck gekennzeichnet.

Die Aktivitäten im osteuropäischen Ausland zeichnen sich demgegenüber weiterhin durch ein profitables Wachstum aus. Allerdings kam es im Berichtszeitraum zu Wechselkurs bedingten Belastungen.

Insgesamt führte der Umsatzanstieg zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal. Der Geschäftsbereich Explosivstoffe hat im Zeitraum April bis Juni das operative Ergebnis (EBITDA) gegenüber dem

Vergleichszeitraum 2005 um knapp 40% auf 3,9 Mio. € (Q2 2005: 2,8) gesteigert. Damit konnten die Belastungen aus dem durch die extrem lang anhaltende kalte Witterung gekennzeichneten erste Quartal jedoch nur teilweise ausgeglichen werden. Das operative Ergebnis des gesamten ersten Halbjahres erreichte mit 2,9 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 3,6) noch nicht den Vorjahreswert.

Aufgrund des hohen Wachstumspotenzials in Osteuropa wird der Geschäftsbereich seine Präsenz in dieser Region weiter ausbauen. Im zweiten Quartal wurde eine auf Bohr- und Sprengleistungen spezialisierte Gesellschaft mit Sitz in Polen erworben, die ihre Dienstleistungen auch in Deutschland und Tschechien anbietet.

Nach Ende des Berichtszeitraums hat der Geschäftsbereich darüber hinaus eine Gesellschaft in Kroatien erworben, die auch in der Herstellung von Zündsystemen tätig ist. Damit hat der Konzern das Angebotsspektrum um eine wichtige Produktgruppe erweitert. Gleichzeitig soll die neue Gesellschaft als zentraler Standort für den Ausbau der Aktivitäten in der Balkanregion aufgebaut werden.

In den kommenden Wochen wird der Konzern die Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern intensivieren mit dem Ziel, den Aufbau einer europäischen Explosivstoffgruppe voranzutreiben.

Finanz- und Vermögenslage

Die Kapitalflussrechnung des Berichtszeitraums ist in hohem Maße durch den Anstieg des Working capital geprägt. Trotz des starken Ergebniswachstums lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit daher mit -2,1 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: -4,3) nur auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Lagebericht zum 2. Quartal 2006

Der im Berichtszeitraum stetig gestiegene Rohölpreis und die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten führten zu einem Anstieg des gesamten Working capital. Insgesamt weist die Bilanz zum 30. Juni 2006 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte von in der Summe 207,3 Mio. € (31.12.2005: 167,7) aus.

Die Investitionstätigkeit liegt zur Jahresmitte weiterhin unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Abfluss von Zahlungsmitteln für Investitionen erreichte im ersten Halbjahr -9,5 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: -16,8).

Bedingt durch den erhöhten Finanzierungsbedarf aus dem Anstieg des Working capital hat der Konzern im zweiten Quartal im Saldo wieder neue Kreditmittel aufgenommen. Insgesamt lag der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum bei 8,6 Mio. € (1.1. - 30.6.2005: 15,7). Zum 30. Juni 2006 lagen die Finanzverbindlichkeiten daher mit 151,2 Mio. € (31.12.2005: 135,8) wieder über dem Wert zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Das Eigenkapital erreichte zum 30. Juni 2006 103,4 Mio. € (31.12.2005: 89,9) und machte damit 25% (31.12.2005: 24) der Bilanzsumme aus.

Ausblick

Für das zweite Halbjahr 2006 wird eine Fortführung der aufgezeigten Umsatzentwicklung erwartet. Insbesondere im Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe sollten sich die Verkaufsmengen auf dem erreichten, hohen Niveau stabilisieren. Aber auch die beiden Geschäftsbereiche Kunststoffe sowie Explosivstoffe sollten zum Jahresende Umsatzerlöse realisiert haben, die deutlich über den Vorjahreswerten liegen.

Der anhaltend hohe Auftragsbestand und die Umsetzung der Maßnahmen des Projekts 18 ermöglichen auch für die zweite Jahreshälfte das Fortschreiben der erfreulichen Gewinnentwicklung.

Die Rohölpreise werden allerdings auch in den kommenden Monaten eine wichtige Einflussgröße für die Profitabilität darstellen. Zwar kann der Konzern die Bedeutung des Rohstoffpreisesrisikos kontinuierlich reduzieren, jedoch wird die nur mit Zeitverzug mögliche Weitergabe schnell steigender Rohölpreise auch zukünftig die Margen beeinflussen.

Aufgrund der steigenden geopolitischen Spannungen (insbesondere im Nahen und Mittleren Osten) besteht unverändert das Risiko, dass eine Verknappung des Rohölangebots in der zweiten Jahreshälfte eine kurzfristige Preisreaktion hervorruft.

Insgesamt erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2006 einen Konzernumsatz von 810 Mio. € und ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 50 Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, der Hauptversammlung 2007 vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung die Ausschüttung einer deutlich erhöhten Dividende vorzuschlagen. In diesem Jahr betrug die Ausschüttung 0,30 € je Aktie.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006 (IFRS)

	1.4. – 30.6. 2006 in T€	1.4. – 30.6. 2005 in T€	1.1. – 30.6. 2006 in T€	1.1. – 30.6. 2005 in T€
Umsatzerlöse	203.299	157.463	401.570	293.832
Sonstige betriebliche Erträge	4.993	2.938	7.265	7.340
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.888	-1.148	17.802	1.442
Andere aktivierte Eigenleistungen	157	51	308	101
Materialaufwand	-145.106	-110.078	-287.068	-205.358
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-138.798	-104.731	-274.364	-194.914
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.308	-5.347	-12.704	-10.444
Personalaufwand	-21.533	-17.815	-40.884	-35.606
a) Löhne und Gehälter	-18.316	-15.355	-34.505	-30.302
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.217	-2.460	-6.379	-5.304
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.331	-3.851	-8.853	-7.647
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.489	-21.742	-47.498	-42.053
Sonstige Steuern	-347	-131	-572	-343
Betriebsergebnis	24.531	5.687	42.070	11.708
Zinsergebnis	-2.062	-1.519	-4.421	-3.822
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	3	--	3	--
Übriges Finanzergebnis	-70	149	0	149
Ergebnis vor Steuern	22.402	4.317	37.652	8.035
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.613	-888	-15.447	-2.144
Konzernüberschuss	13.789	3.429	22.205	5.891
Anteile anderer Gesellschafter	-56	-154	22	-170
Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	13.733	3.275	22.227	5.721
Ergebnis je Aktie verwässert (in €)	0,73	0,17	1,18	0,30
Ergebnis je Aktie unverwässert (in €)	0,73	0,17	1,18	0,30

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2006 (IFRS)

Aktiva

	<i>30.6.2006</i> <i>in T€</i>	<i>31.12.2005</i> <i>in T€</i>
Liquide Mittel	10.815	13.773
Wertpapiere des Umlaufvermögens	506	506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.156	74.549
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.652	3.097
Ertragsteueransprüche	1.515	2.678
Vorräte	120.156	93.110
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	4.093	4.272
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	6.100	--
Kurzfristige Vermögensgegenstände	233.993	191.985
Sachanlagevermögen	100.035	103.862
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.007	605
Geschäfts- oder Firmenwert	50.733	49.871
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	431	428
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.053	7.321
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige langfristige Vermögensgegenstände	7.542	7.545
Latente Steuern	11.276	11.009
Langfristige Vermögensgegenstände	178.077	180.641
Summe Aktiva	412.070	372.626

Passiva

	30.6.2006 in T€	31.12.2005 in T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	55.646	44.319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.415	34.376
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144	146
Erhaltene Anzahlungen	76	225
Ertragsteuerverbindlichkeiten	16.963	4.961
Kurzfristige Rückstellungen	32.294	32.227
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.927	11.695
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	576	127
Schulden aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	675	--
Kurzfristige Verbindlichkeiten	148.716	128.076
Langfristige Darlehen	95.538	91.520
Pensionsrückstellungen	51.183	50.844
Sonstige langfristige Rückstellungen	9.524	8.847
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	765	519
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	538	497
Latente Steuern	2.446	2.471
Langfristige Verbindlichkeiten	159.994	154.698
Gezeichnetes Kapital	48.358	48.358
Kapitalrücklage	2.823	2.823
Gewinnrücklage	14.614	14.614
Übrige Rücklagen	403	-55
Konzern-Bilanzgewinn	36.170	19.618
Unterschied aus Währungsumrechnung	-999	1.374
Minderheitenanteile	1.991	3.120
Eigenkapital	103.360	89.852
Summe Passiva	412.070	372.626

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006 (IFRS)

	1.1. – 30.6. 2006 in T€	1.1. – 30.6. 2005 in T€
1. Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	42.073	11.857
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.854	7.647
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-183	-565
4. +/- Vereinnahmte/gezahlte Zinsen	-3.159	-3.129
5. +/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-2.680	-1.363
6. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-17	--
7. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-315	-1.956
8. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5	-105
9. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-43.506	-25.495
10. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.190	8.768
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)	-2.128	-4.341
12. -/+ Unternehmenserwerbe (asset deal und share deal) saldiert mit Veräußerungen von Unternehmen	48	--
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	303	227
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.441	-14.619
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-595	-2.562
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	-508	--
17. +/- Währungsumrechnung	-1.286	175
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 17.)	-9.479	-16.779
19. - Dividende	-5.675	--
20. +/- Einzahlungen/Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-942	-828
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-12.967	-2.789
22. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	28.218	19.310
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19. bis 22.)	8.634	15.693
24. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11., 18., 23.)	-2.973	-5.427
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.773	17.880
26. + Veränderung Zahlungsmittel aus Konzernkreisänderungen	15	--
27. = Flüssige Mittel (lang- und kurzfristig)	10.815	12.453

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006 (IFRS)

2006

	<i>Gezeichnetes Kapital in T€</i>	<i>Kapitalrücklage in T€</i>	<i>Marktbewertung finanzielle Vermögenswerte in T€</i>	<i>Gewinnrücklagen in T€</i>	<i>Konzernbilanzgewinn in T€</i>	<i>Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung in T€</i>	<i>Minderheitenanteile in T€</i>	<i>Gesamt in T€</i>
Stand am 31.12.2005	48.358	2.823	-55	14.614	19.618	1.374	3.120	89.852
Dividenden	--	--	--	--	-5.675	--	-942	-6.617
Marktbewertung finanzielle Vermögenswerte	--	--	458	--	--	--	--	458
Währungskursdifferenzen	--	--	--	--	--	-2.373	-133	-2.506
Konzernergebnis	--	--	--	--	22.227	--	-22	22.205
Entkonsolidierung	--	--	--	--	--	--	-32	-32
Stand am 30.6.2006	48.358	2.823	403	14.614	36.170	-999	1.991	103.360

2005

	<i>Gezeichnetes Kapital in T€</i>	<i>Kapitalrücklage in T€</i>	<i>Marktbewertung finanzielle Vermögenswerte in T€</i>	<i>Gewinnrücklagen in T€</i>	<i>Konzernbilanzgewinn in T€</i>	<i>Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung in T€</i>	<i>Minderheitenanteile in T€</i>	<i>Gesamt in T€</i>
Stand am 31.12.2004	48.358	2.823	62	14.614	14.826	-189	3.833	84.327
Dividenden	--	--	--	--	--	--	-828	-828
Marktbewertung finanzielle Vermögenswerte	--	--	18	--	--	--	--	18
Währungskursdifferenzen	--	--	--	--	--	1.764	102	1.866
Konzernergebnis	--	--	--	--	5.721	--	170	5.891
Stand am 30.6.2005	48.358	2.823	80	14.614	20.547	1.575	3.277	91.274

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2006 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Der Konzern-Zwischenbericht wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf tausend Euro (T€).

Der Zwischenabschluss wird in einer im Vergleich zum Jahresabschluss verkürzten Form dargestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Konzern-Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 erläutert. Der Schwerpunkt des Zwischenberichts liegt auf der Darstellung des aktuellen Berichtszeitraums. Der Zwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Informationen über das Unternehmen gelesen werden.

Im Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 angewendet.

Saisonale Einflüsse

Die Aktivitäten im Geschäftsbereich Explosivstoffe unterliegen saisonalen Einflüssen. In den Wintermonaten sinkt die Nachfrage im wichtigsten Segment Steine/Erden, da viele Übertage-Sprengungen aufgrund der kalten Witterung ausgesetzt werden. Dies betrifft vor allem die große Kundengruppe der Steinbrüche.

Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss der H&R WASAG AG werden alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von der H&R WASAG AG beherrscht werden, d.h. bei denen die H&R WASAG AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht die Finanz- und Geschäftspolitik des Tochterunternehmens bestimmen kann.

Zum 30. Juni 2006 werden 25 inländische und 25 ausländische Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Im April 2006 wurde die Medex s.r.l. Sirmione, Italien, die Sprengmittel vertreibt, zu einem Verkaufspreis von T€ 398 verkauft. Bei der Veräußerung entstand ein Entkonsolidierungserfolg von T€ 208.

Außerdem wurde eine 65%ige Beteiligung an der Przedsiębiorstwo Usług Gornicznych „K&N“ Sp. z o.o in Polen erworben.

Dividende

Die Hauptversammlung der H&R WASAG AG hat am 28. Juni 2006 beschlossen, den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2005 zur Zahlung einer Dividende von € 0,30 je Stammaktie zu nutzen. Dies entspricht einer Dividendensumme von T€ 5.675.

Segmentberichterstattung

1. Januar bis 30. Juni 2006

	<i>Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe</i>		<i>Kunststoffe</i>		<i>Explosivstoffe</i>		<i>Sonstige Aktivitäten</i>		<i>Konsolidierungen</i>		<i>Gesamt</i>	
	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>
	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>
Außenumsätze	347.299	250.302	21.445	18.773	32.641	24.757	185	--	--	--	401.570	293.832
Ergebnis vor Ertragsteuern	36.216	5.121	1.230	1.412	7	1.355	-1.301	-1.356	1.500	1.503	37.652	8.035

Bei der Betrachtung der Segmente ist zu berücksichtigen, dass die Sparte Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe aufgrund eines in 2002 erfolgten konzerninternen Kaufs von Aktivitäten mit Abschreibungen belastet wird, die im Rahmen der Konsolidierung auf Konzernebene wieder neutralisiert werden. Diese beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt T€ 1.500 (Vorjahreszeitraum: T€ 1.500).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2006 waren konzernweit 1.772 (30. Juni 2005: 1.524) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 487 (30. Juni 2005: 472) Personen in ausländischen Konzerngesellschaften.

Erläuterungen

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

	<i>Transaktionen an Hansen & Rosenthal</i>		<i>Transaktionen von Hansen & Rosenthal</i>	
	<i>1.1. – 30.6. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 30.6. 2005 in T€</i>	<i>1.1. – 30.6. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 30.6. 2005 in T€</i>
Belieferung mit chem.-pharm. Produkten	103.406	63.705	2.112	100
(– Salzbergen)	(84.282)	(55.339)		
(– Hamburg)	(19.124)	(8.366)		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	219	216	4.513	3.015
Kommissionsgebühren	25	--	309	140
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z.B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	184	29	137	91

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Die Erhöhung der Weiterbelastungen und Kostenerstattungen beruht wesentlich auf den weiterbelasteten Kosten des Kommissionsgeschäftes.

Zum 30. Juni 2006 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	<i>Forderungen an Hansen & Rosenthal</i>		<i>Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal</i>	
	<i>30.6.2006 in T€</i>	<i>31.12.2005 in T€</i>	<i>30.6.2006 in T€</i>	<i>31.12.2005 in T€</i>
Lieferungen und Leistungen	16.329	10.755	1.033	1.681
Sonstige	9.563	5.585	--	--
Gesamt	25.892	16.340	1.033	1.681

Die sonstigen Forderungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an H&R WASAG AG weiterleitet.

Garantieähnliche Beziehungen zu Hansen & Rosenthal betreffen die H&R WAX Company Vertrieb GmbH mit T€ 115 (31.12.2005: T€ 198).

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für assoziierte Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

	<i>Transaktionen an assoziierten Unternehmen</i>		<i>Transaktionen von assoziierten Unternehmen</i>	
	<i>1.1. – 30.6. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 30.6. 2005 in T€</i>	<i>1.1. – 30.6. 2006 in T€</i>	<i>1.1. – 30.6. 2005 in T€</i>
Lieferungen und Leistungen				
Lieferung von Sprengmitteln	267	--	--	--
Bezug von Wasserstoff und Dampf	--	--	771	631
Zinserträge	17	14	--	--
Mieterträge	20	20	--	--
Dienstleistungen	101	75	1	--
Gesamt	405	109	772	631

Erläuterungen

Die Forderungen valutierten zum 30. Juni 2006 mit T€ 1.301 (31.12.2005: T€ 921). Die Verbindlichkeit zum 30. Juni 2006 betrug T€ 144 (31.12.2005: T€ 146).

Folgende Leistungen wurden für **Organmitglieder** erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden in 2006 an die BOWAS Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 74 (1.1. - 30.6.2005: T€ 34) gezahlt. Hieraus resultieren zum 30. Juni 2006 Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 23 (31.12.2005: T€ 89).

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2006 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

	<i>30.6.2006</i> <i>in T€</i>	<i>31.12.2005</i> <i>in T€</i>
Bürgschaften	1.940	2.010
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	298	298
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	115	431
Gesamt	3.540	3.926

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betrifft eine Bürgschaft zugunsten der Westfalen Chemie GmbH & Co. KG gegenüber der Commerzbank AG.

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Unter den sonstigen Eventualverbindlichkeiten ist ein garantieähnliches Verhältnis gegenüber der H&R Wax Company Vertrieb GmbH mit T€ 115 (31.12.2005: T€ 198) ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	<i>30.6.2006</i> <i>in T€</i>	<i>31.12.2005</i> <i>in T€</i>
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen sowie sonstiger mehrjähriger Verpflichtungen:		
davon fällig innerhalb eines Jahres	6.482	7.398
davon fällig >1 Jahr und < 5 Jahre	12.342	11.330
davon fällig > 5 Jahre	1.076	942
Gesamt	19.900	19.670
Bestellobligen:		
davon fällig innerhalb eines Jahres	5.182	1.932
davon fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	0	0
davon fällig > 5 Jahre	0	0
Gesamt	5.182	1.932

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach dem 30. Juni 2006 hat der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe Aktivitäten in Großbritannien verkauft. Die hiervon betroffenen Vermögensgegenstände sind in der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ ausgewiesen und die entsprechenden Schulden in der Position „Schulden aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“.

Desweiteren erfolgte im Geschäftsbereich Explosivstoffe der Markteinstieg in die Balkanregion in Kroatien durch den Kauf einer 100%igen Beteiligung, der jedoch noch unter aufschiebender Bedingung steht.

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor Relations Team:

H&R WASAG AG
Investor Relations
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0)5976 945-300
Telefax: +49 (0)5976 945-308

E-Mail: investor.relations@hur-wasag.de
Internet: www.hur-wasag.de

